



LANDESV ERBAND HESSEN  
im GANZTAGSSCHULVERBAND  
GGT E.V.  
Vorsitz: Guido Seelmann-Eggebert  
Tel.: 015739013047  
Fax: eMail: p.: gkseelmann@t-online.de

## Ganztagsschulentwicklung in HESSEN nach den Koalitionsvereinbarungen Schwarz/Grün 2013/14

Schwarz/Grün beabsichtigt in der nächsten Legislaturperiode eine Bildungs- und Betreuungsgarantie für Grundschul Kinder zu schaffen. Unter der Überschrift „Pakt für den Nachmittag“ soll durch eine Ausweitung des Ganztags schulprogramms die Schulen dabei unterstützen werden, im „Unterricht und darüber hinaus Kindern vielfältige Lernanregungen zu geben – mit Angeboten, die sie fördern, bereichern und ihr Interesse wecken.“

Der „Pakt für den Nachmittag“ will eine Bildungs- und Betreuungsgarantie für Grundschul Kinder verwirklichen. „So leisten wir sowohl einen Beitrag für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern, als auch für mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe“ heißt es in der Vereinbarung. Gemeinsam mit den Kommunen sollen allen Eltern, die dies für ihre Grundschul Kinder wollen oder für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr gemacht werden.

Dafür sollen alle Grundschulen auf freiwilliger Basis in das Ganztags schulprogramm des Landes aufgenommen werden und an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr den Beitrag für den „Pakt für den Nachmittag“ zu leisten. Im Gegenzug sollen mit den Kommunen Vereinbarungen geschlossen werden, mit denen sie ihrerseits für den Zeitraum von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und in den Schulferien verlässlich die weiteren Bildungs- und Betreuungsangebote derjenigen Kinder sicherstellen, deren Eltern dies wünschen. Vorhandene Träger bewährter Betreuungsangebote vor Ort sollen in die Konzeption einbezogen werden.

„Im Zusammenwirken von Land, Kommunen, Eltern und den bereits jetzt im Bereich der Betreuung aktiven Initiativen entsteht so eine

bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsgarantie für alle Grundschul Kinder“ heißt es in der Vereinbarung. Die ganztägig arbeitenden Grundschulen im Profil 1 dürften damit mit einer deutlich verbesserten Personalzuweisung rechnen, wenn sie den gesetzten Anspruch erfüllen sollen. Da die künftige Landesregierung auf die Streichung von Lehrerstellen in den nächsten Jahren offensichtlich verzichtet, dürfte das ja auch lösbar sein.

Nach Möglichkeit soll darüber hinaus auch die Weiterentwicklung vorhandener Ganztagsangebote von Profil 1 zu Profil 2 oder zu Ganztagschulen nach Profil 3 gefördert werden. Dabei hat aber die Schaffung eines landesweiten Angebots für alle Grundschulen Priorität.

Der Ganztagsschulverband HESSEN ist von dem Ergebnis der Koalitionsvereinbarungen zum Ausbau und der Weiterentwicklung von Ganztagschulen in den nächsten 5 Jahren enttäuscht. Der im Wahlprogramm der CDU bereits vorgesehene „Pakt für den Nachmittag“ sieht lediglich den flächendeckenden Ausbau des Betreuungsangebotes für Grundschul Kinder vor.

Die Finanzierung ab 14.30 Uhr soll dann überwiegend durch die Kommunen und Eltern sichergestellt werden. Hessen gehört jedoch im Ausbau echter Ganztagschulen zu den Schlusslichtern in Deutschland. Der Ausbau des Betreuungsangebots an 5 Tagen ist zwar ein Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf aber kein Beitrag zur Verbesserung von Bildungschancen von Kindern aus bildungsfernen Familien, was kürzlich in einer Studie des „Aktionsrates Bildung“ im Auftrag der „Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft e.V.“ gerade festgestellt wurde.

Der Ganztagsschulverband fordert daher von der neuen Landesregierung ein deutliches Bekenntnis auch zur **kostenfreien rhythmisierten Ganztags(grund)schule**, um die Chancengerechtigkeit von Kindern tatsächlich zu erhöhen und schulisches Scheitern zu reduzieren im gesamtgesellschaftlichen Interesse.

Guido Seelmann-Eggebert,  
Landesvorsitzender des Ganztagsschulverbandes HESSEN

10. 02.2014